

Die Senffener seynd den Kutschern in allem gleich / nur daß ihre Wägen keine Räder haben / sondern hinten vnd vornen auff Pferdten getragen werden. Es ist aber auch der Gebrauch der Senfften sehr alt: Vnd schreibet Suetonius von Nerone, daß er sich bisweilen von zehen oder von zwölff Leibigen Knechten / in seiner Mutter Senfften / durch die Statt Rom hat lassen tragen. Sonst war es bey den Römern der Gebrauch / daß wie Vlpianus de legatis sagt / die betagte Matronen zu mehrer Ehre sich in Senfften tragen lassen. Derhalben auch Blondus lib. pen. seiner Romæ triumphantis schreibet / daß der Käyser Domitianus den berühmtesten Weibern die Senfften verboten / als welche gar ehrlich / vnd allein ehrlichen Matronen gebührlich gehalten worden.

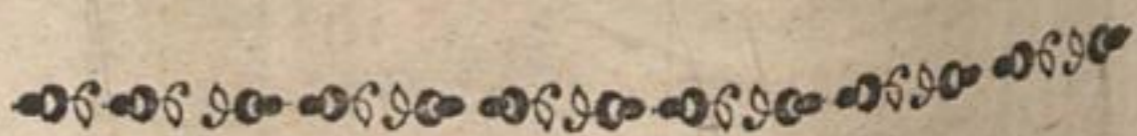
Vnd seynd solche Senfften nicht allein bey den Römern / sondern auch bey andern Völkern im Brauch / vnd in hohen Ehren gehalten gewesen. Dannenhero auch Cicero in einer Epist. ad Atticum schreibet / daß ihm Vedius, ein frembder Edelmann / mit etlichen Kutschen vnd einer Senfften begegnet. Vnd schreibet Seneca Epist. 80. daß die Senfften nur von hohen Standts Personen / vnd sonst von delicaten Leuthen gebrauchet worden. Derhalben er auch an einen andern Epist. 30. schreibet: Non faciet te beatum turba seruorum lecticam tuam per itinera vibana aut peregrina portantium. Der Hauffe deiner Knechte / die deine Senffte beydes in der Statt vnd im Feldt vmbher tragen / wirdt dich nicht seelig machen. Ist also dieses gewiß / daß die Senffener hierinnen ihre Ehre gehabt haben / wie sie noch auff den heutigen Tag haben / daß sie nur grosse Herren / ansehnliche Prälaten / vnd Fürstliche Matronen tragen.

Im vbrigen mögen sie sich wol mit den

Kutschern vber der Præcedenz vergleichen: da ich es doch mit den Senfftenern wolte halten / dann diese dienen gemeiniglich den alten / jene aber jungen Leuthen. Darbey ich es lasse bleiben / vnd mögen sie ihre Pferde vnd Maulesel strigeln / bis sie auch mit zu Eseln werden / darzu sie dann einen ziemlichen feinen Anfang haben.

ANNOTATIO.

Von Senfftenern mag man bey Petro Crinito lib. 2. de honesta Disciplina cap. 3. nachsuchen.



Hundert vnd Drey vnd Vierzigster Discurs.

Von Schiffbauern / Schiff- vnd Bosleuthen / Jerchen vnd Gondelirern / Flößern / Galiotten vnd Meerraubern.

Sie schöne vnd künstliche Erbauung der Schiffe / daran nicht weniger Nutzen als Arbeit ist / von wegen ihrer wunderlichen Varietet vnd Construction / der seltsamen Formen vnd Gestalten / deß Kosten / so darauff gewendet / der vnderchiedlichen Nutzbarkeiten / so man darvon hat / der vnderchiedlichen grossen vnd bequemen Diensten / darzu sie zugebrauchen / ist seyt dem ersten Anfang ihrer Invention allezeit hoch gehalten: Vnd seynd die Baumeister / so sich desselbigen angenommen / allzeit / wie sie dann wol werth / in hohen Ehren gehalten worden / beneben deme / daß man ihren wunderbahrlichen hohen Verstandt / in Erfindung so vielerhand